

1978

L

1129

neigt. Th

901

10



P r o l o g

am 21. August 1811

dem Tage

des

funfzigjährigen Regierungs-Jubiläi

des

Erlauchten Grafen und Herrn

H e r r n

C a r l L u d w i g s

ältest regierenden Grafen zu Stolberg etc.

g e s p r o c h e n

von

August Heinrich Fabrizius.



1781 August 12

am 12ten August 1781

an den Herrn

an

in der Stadt

an

an den Herrn

an

an den Herrn

an den Herrn

an

an den Herrn

So oft auch schon in diesen schönen Räumen
Der heitern Dichtkunst frohe Muse herrschte,
Die Feste dieses theuern Stammes feierend,
So hat doch nie ein höheres Ereigniß
In Liebe alle Herzen hier vereinigt,
Als das, was diesen Tag bedeutend macht!
O schaut umher in diesem schönen Kreise,
In dem die Freude auch als Wohlthun lächelt
Und seht wie alles festlicher sich schmückt,
Wie alle Herzen liebend sich verbinden,
Des Vaters Glück, als eignes zu empfinden!
Ja, Vater ist Er hier in unsrer Mitte,
Der edle, große, treue, deutsche Mann,
Und alle bringen wir ihm Kindesopfer!
O schließt auch uns — die Fremdlinge — nicht aus;
Wo Liebe herrscht, da sind verwandt die Herzen! —
Hier, in der festen Burg, die Gott gegründet
Aus Bergen und aus tausendjäh'gen Felsen,
Umkränzt vom feierlichen Grün der Eichen,
Hier wuchs Er groß in alter Kraft der Ahnherrn,
Hier dachte Seine Jugend deutsche Thaten,
Und hier, hier wurd' Er Seiner Theuern Vater
Vor funfzig Jahren an dem heut'gen Tage.

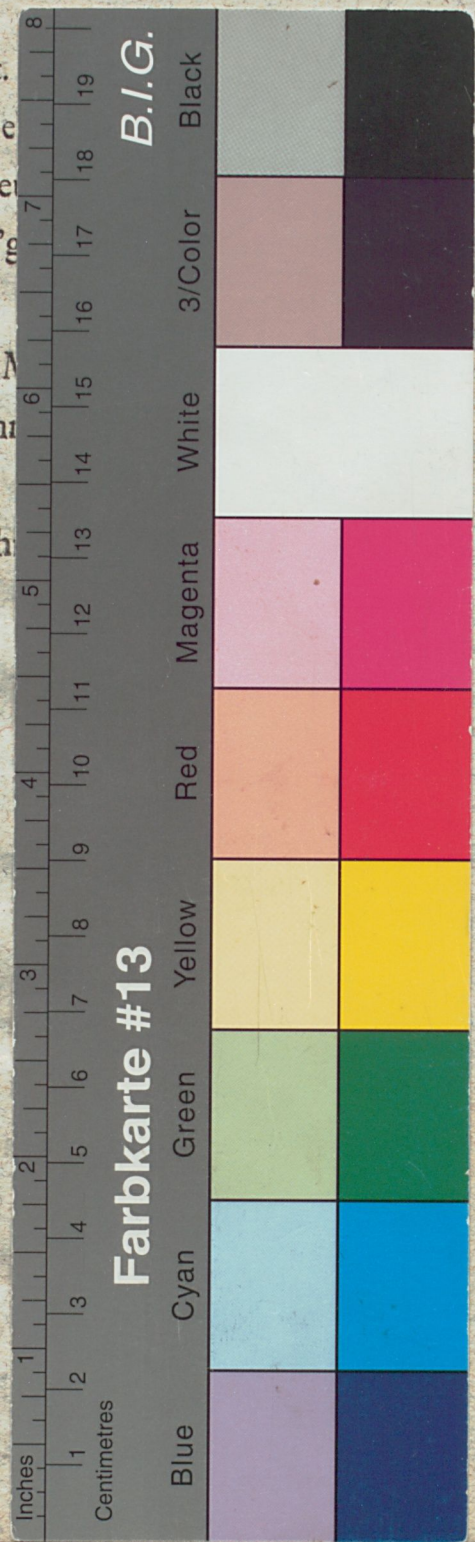
Mit Seinem Leben schloß das Glück den Bund,
Und alles, was die Götter Gutes geben,
Das reichte ihm Natur, die heil'ge Mutter;
Nie zürnte Ihm des Schicksals finstres Antlitz,
Da selbst, als rings umher ganz Deutschland wankte,
Als Throne stürzten, Throne sich erhoben,
Da wankten seine alten Felsen nicht;
Im Vätersitze blieb Er Vater Stolberg. —
Und nur Ein Schmerz ging schwarz an Ihm vorüber; —
Doch glänzt auch der schon jetzt als ew'ge Freude! —
Drum laßt uns diesem Tage Kränze winden,
Laßt uns des Herzens Hochgefühle opfern,
Und alles eine sich zum frohen Feste.
Carl Ludwig ist der Inhalt jedes Wunsches,
Der sich aus voller Brust zum Himmel drängt;
Dann nennt Charlottens Namen jede Lippe; —
Der Tugend und der Güte hohes Muster
Ward Sie zum Engel hier Ihm beigefellt,
Daß auf der Erde schon Sein Himmel throne! —
O gute Vorsicht gieb auch noch zum Lohne,
Daß spät vereint, so froh wie jetzt, die Theuern
Des heiligen Bundes hohen Festtag feiern!

78 L 11 29



No.





11

Pr o l o g

am 21. August 1811
dem Tage
des
funfzigjährigen Regierungs-Jubiläi
des
Erlauchten Grafen und Herrn
H e r r n
C a r l L u d w i g s
ältest regierenden Grafen zu Stolberg &c.
g e s p r o c h e n
von
August Heinrich Fabrizius.
